



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Everswinkel

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

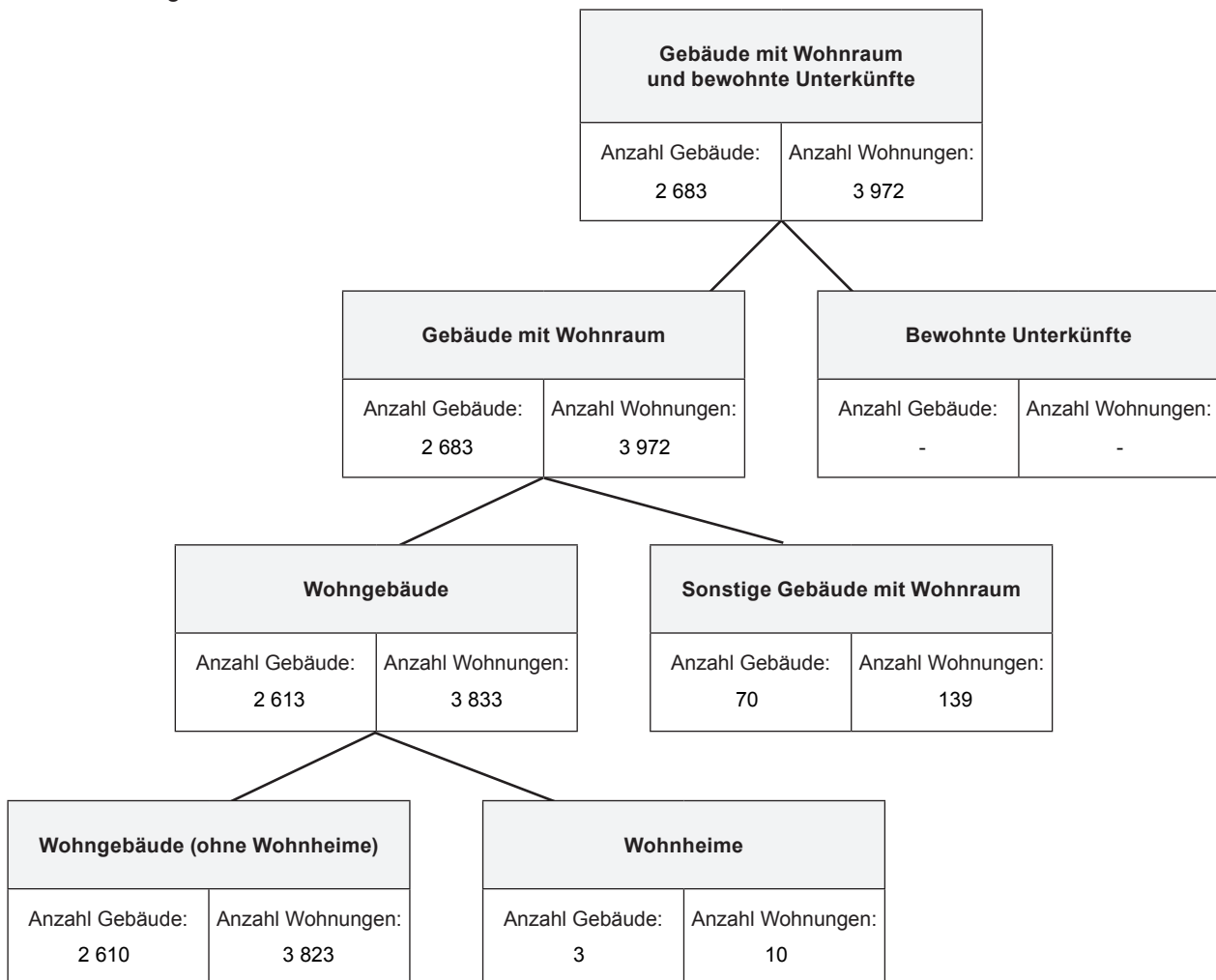
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 683	3 972	2 613	3 833
Baujahr				
Vor 1919	(188)	(267)	(169)	(245)
1919 - 1948	86	138	83	129
1949 - 1978	986	1 491	968	1 449
1979 - 1986	418	657	418	648
1987 - 1990	(110)	146	(101)	(131)
1991 - 1995	212	328	209	316
1996 - 2000	293	451	281	427
2001 - 2004	236	319	230	313
2005 - 2008	76	86	76	86
2009 und später	78	89	78	89
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 909	2 791	1 888	2 740
mit 1 Wohnung	1 368	1 368	1 353	1 353
mit 2 Wohnungen	404	816	404	813
mit 3 und mehr Wohnungen	137	607	(131)	574
Doppelhaushälfte Insgesamt	489	587	486	584
mit 1 Wohnung	418	418	418	418
mit 2 Wohnungen	55	105	52	(102)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	(64)	16	(64)
Gereihtes Haus Insgesamt	(174)	384	(162)	351
mit 1 Wohnung	(117)	(117)	(117)	(117)
mit 2 Wohnungen	15	37	9	28
mit 3 und mehr Wohnungen	42	230	36	206
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	111	210	77	158
mit 1 Wohnung	69	69	41	41
mit 2 Wohnungen	24	(48)	24	42
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(93)	12	(75)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 972	1 972	1 929	1 929
2 Wohnungen	498	1 006	489	985
3 - 6 Wohnungen	188	745	173	682
7 - 12 Wohnungen	22	148	19	136
13 und mehr Wohnungen	3	101	3	101
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	224	831	212	789
Privatperson/-en	2 449	3 125	2 391	3 028
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(4)	(10)	(4)	(10)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	(39)	(32)	(39)
Etagenheizung	(167)	416	(158)	377
Blockheizung	9	15	9	15
Zentralheizung	2 257	3 186	2 202	3 104
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	209	307	203	289
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 683	283	393	1 097	910
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 683	283	393	1 097	910
Wohngebäude	2 613	261	381	1 085	886
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 610	261	381	1 085	883
Wohnheime	3	-	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	70	22	12	12	24
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 909	186	341	850	532
mit 1 Wohnung	1 368	120	186	637	425
mit 2 Wohnungen	404	47	133	166	58
mit 3 und mehr Wohnungen	137	19	22	47	(49)
Doppelhaushälfte Insgesamt	489	19	21	(142)	307
mit 1 Wohnung	418	16	6	(127)	269
mit 2 Wohnungen	55	-	8	15	32
mit 3 und mehr Wohnungen	16	3	7	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	(174)	24	19	(84)	(47)
mit 1 Wohnung	(117)	18	7	(57)	35
mit 2 Wohnungen	15	6	3	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	42	-	9	27	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	111	54	12	(21)	24
mit 1 Wohnung	69	36	6	(6)	(21)
mit 2 Wohnungen	24	15	3	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	18	3	3	9	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 972	190	205	827	750
2 Wohnungen	498	68	147	187	(96)
3 - 6 Wohnungen	188	25	38	67	58
7 - 12 Wohnungen	22	-	3	13	6
13 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	224	22	(47)	78	77
Privatperson/-en	2 449	261	342	1 016	830
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(4)	-	4	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	6	6	4	(16)
Etagenheizung	(167)	18	34	34	(81)
Blockheizung	9	3	3	-	3
Zentralheizung	2 257	229	344	883	801
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	209	21	6	173	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Everswinkel	Kreis Warendorf	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 683	73 336	607 721	3 881 868	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(188)	7 323	54 747	445 226	2 655 042
1919 - 1948	86	6 479	60 513	425 204	2 307 543
1949 - 1978	986	30 737	255 069	1 708 583	7 188 157
1979 - 1986	418	7 635	62 799	371 161	1 828 250
1987 - 1990	(110)	2 500	24 764	139 064	736 588
1991 - 1995	212	4 680	38 440	210 415	1 153 484
1996 - 2000	293	6 512	48 917	258 277	1 434 704
2001 - 2004	236	3 870	30 117	158 861	790 074
2005 - 2008	76	2 458	22 379	114 636	594 658
2009 und später	78	1 142	9 976	50 441	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 683	73 336	607 721	3 881 868	18 922 618
Wohngebäude	2 613	70 541	587 191	3 754 256	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 610	70 502	586 536	3 750 155	18 239 634
Wohnheime	3	(39)	655	4 101	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	70	2 795	20 530	127 612	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 909	48 309	320 180	1 885 056	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 368	32 071	207 002	1 171 978	7 865 099
mit 2 Wohnungen	404	10 870	72 379	426 286	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	137	5 368	40 799	286 792	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	489	13 222	128 813	762 896	2 767 712
mit 1 Wohnung	418	9 834	89 276	517 709	1 961 269
mit 2 Wohnungen	55	2 107	21 167	117 972	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	16	1 281	18 370	127 215	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(174)	8 609	129 178	1 075 829	3 714 711
mit 1 Wohnung	(117)	6 268	77 816	600 749	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	849	12 346	97 274	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	42	1 492	39 016	377 806	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	111	3 196	29 550	158 087	770 097
mit 1 Wohnung	69	1 835	13 515	74 977	419 909
mit 2 Wohnungen	24	638	5 106	25 473	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	18	723	10 929	57 637	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 972	50 008	387 609	2 365 413	12 339 643
2 Wohnungen	498	14 464	110 998	667 005	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	188	7 758	85 573	622 897	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	22	969	20 172	190 552	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	137	3 369	36 001	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Everswinkel	Kreis Warendorf	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	224	6 766	60 649	409 283	1 767 017
Privatperson/-en	2 449	63 418	504 597	3 192 157	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	197	4 739	57 711	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	307	4 968	49 079	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	2 033	25 837	126 476	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(4)	445	4 482	26 216	131 832
Bund oder Land	-	25	479	5 473	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	145	1 970	15 473	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(32)	1 715	40 685	211 568	1 020 473
Etagenheizung	(167)	5 797	50 019	341 407	1 218 091
Blockheizung	9	448	5 641	38 674	186 429
Zentralheizung	2 257	62 637	481 636	3 071 209	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	209	2 610	26 206	202 098	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	129	3 534	16 912	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Everswinkel	Kreis Warendorf	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(7,0)	10,0	9,0	11,5	14,0
1919 - 1948	3,2	8,8	10,0	11,0	12,2
1949 - 1978	36,7	41,9	42,0	44,0	38,0
1979 - 1986	15,6	10,4	10,3	9,6	9,7
1987 - 1990	(4,1)	3,4	4,1	3,6	3,9
1991 - 1995	7,9	6,4	6,3	5,4	6,1
1996 - 2000	10,9	8,9	8,0	6,7	7,6
2001 - 2004	8,8	5,3	5,0	4,1	4,2
2005 - 2008	2,8	3,4	3,7	3,0	3,1
2009 und später	2,9	1,6	1,6	1,3	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	96,2	96,6	96,7	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,1	96,5	96,6	96,4
Wohnheime	0,1	(0,1)	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	3,8	3,4	3,3	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	71,2	65,9	52,7	48,6	61,7
mit 1 Wohnung	51,0	43,7	34,1	30,2	41,6
mit 2 Wohnungen	15,1	14,8	11,9	11,0	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	7,3	6,7	7,4	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	18,2	18,0	21,2	19,7	14,6
mit 1 Wohnung	15,6	13,4	14,7	13,3	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	2,9	3,5	3,0	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	1,7	3,0	3,3	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(6,5)	11,7	21,3	27,7	19,6
mit 1 Wohnung	(4,4)	8,5	12,8	15,5	11,1
mit 2 Wohnungen	0,6	1,2	2,0	2,5	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	2,0	6,4	9,7	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,1	4,4	4,9	4,1	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,5	2,2	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,9	0,8	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,0	1,8	1,5	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,5	68,2	63,8	60,9	65,2
2 Wohnungen	18,6	19,7	18,3	17,2	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,0	10,6	14,1	16,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	1,3	3,3	4,9	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,2	0,6	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Everswinkel	Kreis Warendorf	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,3	9,2	10,0	10,5	9,3
Privatperson/-en	91,3	86,5	83,0	82,2	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,3	0,8	1,5	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	0,8	1,3	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	2,8	4,3	3,3	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,1)	0,6	0,7	0,7	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	0,2	0,3	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(1,2)	2,3	6,7	5,5	5,4
Etagenheizung	(6,2)	7,9	8,2	8,8	6,4
Blockheizung	0,3	0,6	0,9	1,0	1,0
Zentralheizung	84,1	85,4	79,3	79,1	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,8	3,6	4,3	5,2	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,2	0,6	0,4	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	3 972	3 833	3 823	10	139	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 449	2 394	2 394	-	55	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 437	1 353	1 343	10	84	
Ferien- und Freizeitwohnung	7	7	7	-	-	
Leer stehend	79	79	79	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(61)	46	46	-	(15)	
40 - 59	313	295	295	-	18	
60 - 79	570	534	527	7	(36)	
80 - 99	619	598	595	3	21	
100 - 119	564	546	546	-	18	
120 - 139	816	807	807	-	(9)	
140 - 159	455	446	446	-	9	
160 - 179	235	(232)	(232)	-	3	
180 - 199	102	98	98	-	4	
200 und mehr	237	231	231	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	21	(15)	(15)	-	6	
2 Räume	(124)	(105)	(102)	3	19	
3 Räume	480	447	443	4	33	
4 Räume	777	741	738	3	36	
5 Räume	859	844	844	-	15	
6 Räume	693	681	681	-	12	
7 und mehr Räume	1 018	1 000	1 000	-	18	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 951	3 812	3 802	10	139	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	15	15	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Everswinkel	Kreis Warendorf	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein-Westfalen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 972	121 390	1 213 703	8 722 211	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 449	65 554	532 783	3 520 751	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 437	52 124	639 336	4 863 373	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	7	92	1 509	13 307	224 529
Leer stehend	79	3 614	39 951	322 420	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(61)	1 905	42 020	413 465	2 177 061
40 - 59	313	12 567	187 181	1 556 598	7 288 734
60 - 79	570	24 541	296 619	2 241 788	9 663 142
80 - 99	619	22 157	217 673	1 569 308	6 987 435
100 - 119	564	17 942	155 051	1 015 767	4 913 194
120 - 139	816	18 739	145 801	886 085	4 211 779
140 - 159	455	10 736	79 396	481 273	2 394 089
160 - 179	235	5 135	36 220	220 559	1 117 240
180 - 199	102	2 915	21 150	129 606	686 793
200 und mehr	237	4 747	32 468	205 402	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	21	917	26 566	263 793	1 306 117
2 Räume	(124)	5 412	92 634	874 935	3 735 658
3 Räume	480	18 663	248 720	2 057 326	8 890 843
4 Räume	777	29 692	317 430	2 297 530	10 410 969
5 Räume	859	25 886	216 563	1 412 908	6 855 418
6 Räume	693	18 131	146 186	888 716	4 406 792
7 und mehr Räume	1 018	22 683	165 480	924 643	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 951	119 073	1 185 531	8 550 787	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	1 799	22 256	122 236	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	15	248	2 312	17 066	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	264	3 480	29 762	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Everswinkel	Kreis Warendorf	Reg.-Bez. Münster	Nordrhein- Westfalen	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,7	54,0	43,9	40,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,2	42,9	52,7	55,8	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,1	0,1	0,2	0,6
Leer stehend	2,0	3,0	3,3	3,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,5)	1,6	3,5	4,7	5,4
40 - 59	7,9	10,4	15,4	17,9	18,0
60 - 79	14,4	20,2	24,4	25,7	23,8
80 - 99	15,6	18,3	17,9	18,0	17,2
100 - 119	14,2	14,8	12,8	11,6	12,1
120 - 139	20,5	15,4	12,0	10,2	10,4
140 - 159	11,5	8,8	6,5	5,5	5,9
160 - 179	5,9	4,2	3,0	2,5	2,8
180 - 199	2,6	2,4	1,7	1,5	1,7
200 und mehr	6,0	3,9	2,7	2,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	0,8	2,2	3,0	3,2
2 Räume	(3,1)	4,5	7,6	10,0	9,2
3 Räume	12,1	15,4	20,5	23,6	21,9
4 Räume	19,6	24,5	26,2	26,3	25,7
5 Räume	21,6	21,3	17,8	16,2	16,9
6 Räume	17,4	14,9	12,0	10,2	10,9
7 und mehr Räume	25,6	18,7	13,6	10,6	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	98,1	97,7	98,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	1,5	1,8	1,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,1	0,2	0,3	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Ahlen, Stadt	47,1	.	2
Beckum, Stadt	56	100	2
Beelen	63	115	2
Drensteinfurt, Stadt	63	115	1
Ennigerloh, Stadt	61	106	2
Everswinkel	64	116	1
Oelde, Stadt	59	106	2
Ostbevern	57	116	2
Sassenberg, Stadt	66	114	1
Sendenhorst, Stadt	58	110	2
Telgte, Stadt	58	111	2
Wadersloh	70	116	1
Warendorf, Stadt	55	107	2
Kreis Warendorf	56,8	105,1	1,7
Reg.-Bez. Münster	46,6	94,9	2
Nordrhein-Westfalen	42,9	90,3	2,2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Ahlen, Stadt	45,5	3,3	51,2
Beckum, Stadt	53	4	43
Beelen	61	3	36
Drensteinfurt, Stadt	62	2	36
Ennigerloh, Stadt	59	3	38
Everswinkel	63	2	35
Oelde, Stadt	58	3	39
Ostbevern	56	1	42
Sassenberg, Stadt	65	2	33
Sendenhorst, Stadt	56	3	41
Telgte, Stadt	56	2	41
Wadersloh	68	3	29
Warendorf, Stadt	54	3	44
Kreis Warendorf	55,2	2,8	42
Reg.-Bez. Münster	45,1	3,1	51,8
Nordrhein-Westfalen	41,4	3,6	55
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 764	925	1 022	1 470	295	(52)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 390	373	685	1 162	(142)	(28)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 370	548	337	308	(153)	24
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(55)	(49)	-	-	6	-
40 - 59	264	(187)	(49)	16	(6)	6
60 - 79	533	270	(160)	(35)	59	9
80 - 99	583	163	(192)	163	49	16
100 - 119	542	(90)	(156)	241	(49)	6
120 - 139	780	108	225	386	(49)	12
140 - 159	452	22	120	274	33	3
160 - 179	222	15	55	(136)	16	-
180 - 199	102	6	22	64	10	-
200 und mehr	231	15	43	155	18	-
Zahl der Räume						
1 Raum	15	15	-	-	-	-
2 Räume	(112)	(84)	12	7	9	-
3 Räume	419	234	113	(28)	38	6
4 Räume	731	301	219	(142)	(51)	18
5 Räume	828	(123)	283	360	52	10
6 Räume	673	99	182	332	51	9
7 und mehr Räume	986	69	213	601	94	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 764	925	1 185	659	625	(228)	(142)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 390	373	752	485	496	181	103
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 370	548	433	(174)	129	(47)	39
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(55)	(49)	6	-	-	-	-
40 - 59	264	(187)	55	6	10	3	3
60 - 79	533	270	(204)	41	12	3	3
80 - 99	583	163	233	(118)	(49)	11	(9)
100 - 119	542	(90)	171	(117)	(128)	24	12
120 - 139	780	108	262	(148)	166	(78)	(18)
140 - 159	452	22	125	111	(106)	(56)	(32)
160 - 179	222	15	(55)	(57)	67	18	10
180 - 199	102	6	29	22	28	6	11
200 und mehr	231	15	45	(39)	59	29	(44)
Zahl der Räume							
1 Raum	15	15	-	-	-	-	-
2 Räume	(112)	(84)	21	-	3	-	4
3 Räume	419	234	135	(25)	19	3	3
4 Räume	731	301	264	(118)	(30)	9	9
5 Räume	828	(123)	313	174	168	(29)	21
6 Räume	673	99	(214)	(138)	154	53	(15)
7 und mehr Räume	986	69	238	204	251	(134)	(90)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 764	637	527	2 600
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 390	370	436	1 584
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 370	267	91	1 012
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(55)	6	3	(46)
40 - 59	264	(61)	12	191
60 - 79	533	(139)	26	368
80 - 99	583	128	77	378
100 - 119	542	(92)	(86)	364
120 - 139	780	(134)	(99)	547
140 - 159	452	37	(74)	341
160 - 179	222	19	(60)	143
180 - 199	102	-	(38)	(64)
200 und mehr	231	(21)	(52)	(158)
Zahl der Räume				
1 Raum	15	-	-	15
2 Räume	(112)	(6)	7	99
3 Räume	419	(99)	24	296
4 Räume	731	205	57	469
5 Räume	828	130	129	569
6 Räume	673	106	91	476
7 und mehr Räume	986	91	219	676

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Geschäftsbereich Statistik
Mauerstraße 51
40476 Düsseldorf

Auskunftsdienst

Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Anfrageservice Zensus 2011
40193 Düsseldorf
Telefon: 0211 9449-5797
E-Mail: zensus2011@it.nrw.de

Copyright

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

